

Seiteneinstieg Grundschule - Erste Erfahrungen

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 2. September 2018 15:19

[Zitat von Caro07](#)

Für mich ist der Blickwinkel anders. Von angstmachenden, strengen Lehrern, die ohne Rücksicht auf Verluste verlangt haben, ist meine Erinnerung sehr überlagert von diesen Erfahrungen. Am schlimmsten fand ich die, die sich des Erziehungsmittels der niedermachenden Ironie bedient haben (am Gymnasium).

Positiv erinnere ich mich an die Lehrer, die genau wussten, welches Maß sie verlangen konnten und die menschlich völlig in Ordnung waren. Und das in allen Klassen.

Das Menschliche bzw. die Lehrer- Schülerbeziehung finde ich sehr wichtig. Wenn die noch gepaart damit ist, möglichst passgenau das Richtige zu fordern oder zu fördern, dann passt das für mich so.

Die Lehrer - Schülerbeziehung ist für mich sehr wichtig, besonders in der Grundschule. Ich habe es schon einmal geschrieben: Grundschüler sollen prinzipiell gerne in die Schule kommen, dann lernen sie auch lieber, wie wenn sie schon eine Aversion entwickelt haben. Da hat man als Klassenlehrer in der Grundschule eine besondere Verantwortung.

Nun, da müssten wir wohl näher untersuchen, was wer unter "strengem Lehrer" versteht. Sicher meint niemand, der das gut findet, "hartherzige Lehrer" damit, die Schüler herabwürdigen, benachteiligen, bloßstellen (früher: schlügen), sondern wohl eher die konsequenten und fordernden Lehrertypen, denen die Lernfortschritte nicht egal sind und die Probleme haben mit dem viel zu hörenden Satz "Wir können nicht alle retten!", obwohl da wohl auch was dran ist. Leider.

PS: "Niedermachende Ironie" habe ich hier auch schon mehrfach gelesen. Von heutigen Lehrern übrigens.